

Flüchtlingsunterkunft auf dem CJD Campus

CJD bietet Hilfe für kriegsvertriebene Familien mit Kindern

*17.03.2022 – Reges Treiben herrscht auf dem CJD Campus in der Georg-Westermann-Allee in Braunschweig. Bereits vergangenen Samstag halfen viele CJD Mitarbeitende und Schüler*innen ehrenamtlich und bereiteten das ehemalige Internatsgebäude als Flüchtlingsunterkunft vor.*

Initiatorin der Aktion, Bianca Wassermann, Fachbereichsleitung Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im CJD Verbund Niedersachsen Süd-Ost, koordiniert das CJD Unterstützungsangebot in enger Abstimmung mit der Stadt Braunschweig. Eine Aufnahme von kriegsvertriebenen Familien mit Kindern, rund 40 Personen, wurde kurzfristig auf die Beine gestellt.

Vielseitiges Unterstützungsangebot für Frauen und Kinder

In einem Schreiben an die Oberbürgermeister und Sozialdezernentinnen der Region hat der CJD Verbund Niedersachsen Süd-Ost vor zwei Wochen als erste Maßnahme beschlossen, ein Angebot zur Hilfe und Unterstützung zu bekunden. Neben dem Angebot von Unterbringungs-/Schlafplätzen, bietet das CJD auch pädagogische Begleitung und Betreuung sowie Tagesstruktur mit Verpflegung. Insbesondere die flüchtenden Frauen und Kinder möchte das CJD unterstützen und sich gern aktiv einbringen und helfen.

Bereits im Jahr 2015 konnte das CJD mit seinen Einrichtungen den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ein Zuhause anbieten und in vielen Bereichen unterstützen.

„Wir haben Erfahrung im Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und greifen auf viele Jahre umfangreiche Expertise im Umgang mit unterschiedlichen psychischen Störungsbildern bei Kindern und Jugendlichen zurück. Daher war es uns wichtig, dass wir unsere Hilfe in erster Instanz den geflüchteten Kindern und Müttern anbieten.“, erläutert Fachbereichsleitung Bianca Wassermann.

Da schnell klar war, dass voraussichtlich mit recht kurzer Vorlaufzeit tatkräftige, ehrenamtliche Unterstützung benötigt wird, hat das CJD kurzerhand einen CJD-intern organisierten „Ukraine-Unterstützerkreis“ ins Leben gerufen.

Vergangenen Samstag wurde initiativ begonnen, die Räumlichkeiten auf dem CJD Campus vorzubereiten. Montagabend erreichte Bianca Wassermann der Anruf seitens der Stadt Braunschweig mit der Anfrage nach kurzfristiger Flüchtlingsaufnahme von rund 40 Personen, darunter Frauen und Kinder.

Viele fleißige Hände ermöglichten kurzfristige Aufnahme

Das CJD zögerte nicht und startete Dienstagmorgen mit den letzten Vorbereitungen. Lebensmittel und Hygieneprodukte wurden eingekauft, ein Spendenaufruf gestartet, Kinderbetten aufgebaut, Betten bezogen, eine Personalplanung für Corona-Testungen und die Betreuung vor Ort

Kontakt Presse & Medien:

CJD Niedersachsen Süd-Ost
Jenny Braun
Georg-Westermann-Allee 76
38104 Braunschweig

Tel.: 0531 7078-129
Fax: 0531 7078-255
presse@cjd-braunschweig.de
www.cjd-braunschweig.de

Herausgeber:
Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands
gemeinnütziger e. V. (CJD)

organisiert usw.

Neben dem „Ukraine-Unterstützerkreis“ packten auch einige Schülerinnen und Schüler kurzerhand mit an. Nicht nur Lebensmittel wurden bereitgestellt, mit selbstgemalten Bildern und Süßigkeiten wurden die Kinderbetten bestückt und ein herzlicher Willkommensgruß vorbereitet.

„Ohne die vielen Helfer*innen hätten wir es sicherlich nicht abbilden können, unser Haus so wunderbar für kriegsvertriebene Frauen und Kinder herzurichten. Die Herzlichkeit, die von allen Helfer*innen ausgeht, schwingt durch die Räumlichkeiten. Wir sind unfassbar dankbar für die Hilfen und die enorm große Bereitschaft. Am Ende der Vorbereitungsstage gingen alle Helfenden mit Muskelkater und sicherlich auch recht müde nach Hause - aber zufrieden und mit dem Spirit der CJD-Familie!“, so Bianca Wassermann.

Am Mittwochabend gegen 19 Uhr war es dann soweit. 29 geflüchtete Personen, darunter 2 Väter sowie Frauen und Kinder, erreichten das CJD. Das jüngste Mädchen, gerade mal 1 Jahr alt, hat allein mit dem Vater die Ukraine verlassen. Die Mutter arbeitet als Ärztin in der ukrainischen Armee.

Nicht nur die Familien, auch die tierischen Familienmitglieder, insgesamt 3 kleine Hunde, wurden herzlich und gut aufgenommen und versorgt. Nach einer gemeinschaftlichen Erklärung zum Ablauf und den Ansprechpartner*innen vor Ort, konnten die Familien ihre Zimmer beziehen. Für den heutigen Abend wird die Ankunft weiterer Flüchtlinge erwartet. Kapazitäten für 6 bis 10 Personen stehen derzeit noch zur Verfügung.

„Es ist eine Herzensangelegenheit und Selbstverständlichkeit für uns im CJD unsere Hilfe anzubieten und Taten sprechen zu lassen.“, so Gesamtleiter Kirk Chamberlain.



BU: Ankunft der Flüchtlinge in der Sporthalle des CJD, gemeinsame Einführung und Erklärung zum Ablauf.



BU: Schülerinnen und Schüler sowie viele CJD Mitarbeitende packten fleißig mit an, die Räumlichkeiten des ehemaligen Internatsgebäudes für die Ankunft der Flüchtlinge vorzubereiten.



BU: Liebevoll und gastfreundlich haben die CJD Schülerinnen und Schüler die Zimmer und Gemeinschaftsräume dekoriert und mit Bildern und Süßigkeiten ausgestattet.

Über das CJD

Das CJD ist eines der größten Bildungs- und Sozialunternehmen in Deutschland. Seine mehr als 10.500 Mitarbeitenden fördern und begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an über 350 Standorten in Kitas, Schulen, Berufsbildungswerken und Lehrbetrieben, in Kliniken, Reha-Einrichtungen, Wohngruppen und Werkstätten. Der seit der Gründung des Werkes 1947 geprägte Leitgedanke „Keiner darf verloren gehen!“ bedeutet heute für das CJD, dass jeder Mensch das Recht hat, Teil der Gesellschaft zu sein. Das CJD unterstützt Menschen auf diesem Weg. Es befähigt Menschen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ein selbstständiges Leben zu führen durch bedürfnisorientierte und vernetzte Angebote.

Das CJD Niedersachsen Süd-Ost ist als Teil davon mit 600 Mitarbeitenden an künftig vier Standorten (Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter, Gifhorn) „Mutig unterwegs. Für die Menschen.“. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Menschen zu erreichen und sie zu unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten.